

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XIX. Wanderung durch und um Gmunden

mit besonderer Hinweisung auf noch manches Sehens- und Wissenswerthe, was in den vorhergehenden Capiteln nicht angeführt erscheint.

Weg zum Calvarienberg.

Wählt man für den beabsichtigten Gang den Platz vor dem Theatergebäude zum Ausgangspunkte, so umfängt Einen beim Post- und Telegraphengebäude vorerst die schattige Allee des Graben, an deren Ende das an die glückliche Beendigung des Bauernkrieges 1626 mahnende kleine **Denkmal** sich erhebt, welches nach seinem ersten Stifter, dem Stadtrichter Zippel, benannt wird. Das 1885 und 1896 bedeutend vergrösserte Hôtel „zur Post“ bleibt zur Linken liegen, und schreitet man von da der Bürgerschulstrasse zu, wo linker Hand die städtische **Baumschule** auffällt. Dieser musste im Jahre 1884 der bereits 1873 aufgelassene und seither halberfallene alte Friedhof weichen. Der neue Begräbnisplatz für beide Confessionen wurde ausser die Stadt verlegt, eine in sanitärer Hinsicht höchst bedeutsame Massnahme der damaligen Gemeindevertretung.

Die Fortsetzung der Bürgerschulstrasse bildet die Heraklstrasse, in der noch das Gasthaus „zur neuen Welt“ (Nr. 7) erwähnenswerth ist, bei welchem sich ein schattiger Garten mit schönem Ausblick auf das jenseitige Ufer befindet.

Die nach dem Calvarienberge führende schmale Wunderburgstrasse zweigt links ab, beginnt bei der Villa Graf Belcredi (Nr. 1) mässig anzusteigen und führt an dem Eingange der **Wunderburg** vorüber.

Auf halber Höhe thront die Villa Graf Crenneville (Nr. 3), welche den Namen »Bergschlüssel« führt. Bei dem zur Villa gehörigen Gartenhause (Nr. 5) wendet sich der Weg in scharfer Biegung links. Nach wenigen Minuten befindet man sich, am Reservoir der Wasserleitung vorüberschreitend, auf dem Calvarienberge.

Das bescheidene Kirchlein, welches den »Berg« krönt, bewahrt mehrere ansehnliche Kunstschätze. Der *Ecce homo* links am Eingange (aus Holz) ist ein schönes Werk eines leider unbekanntes Meisters, während die vier grossen Stationsbilder von der kunstfertigen Hand weiland des hiesigen Goldschmiedes Bernhard Schmidt herrühren, von welchem die Sacristei der Pfarrkirche auch etliche Kelche in schön getriebener Arbeit verwahrt. (Aussicht siehe S. 17.)

Vom Calvarienberg Rückkehr zur Stadt.

Den Weg an der Westseite des Calvarienberges zur Rückkehr in die Stadt benützend, gewahrt man an der Lehne des gegenüberliegenden Hochkogels die burgartige Villa des hiesigen Dampfschiffbesitzers John Ruston (Bahnhofstrasse 25.)